

Neuigkeiten, Rechercheideen & Gruppenreisen





Herzlich willkommen bei uns



Egal, ob Sie zu einem konkreten Thema in Graubünden recherchieren möchten oder ob Sie noch auf der Suche nach der richtigen Geschichte sind – wir sind gerne für Sie da:

Cornelia Keller
+41 81 254 24 57

cornelia.keller@graubuenden.ch

Thalia Wünsche
+41 81 254 24 32

thalia.wuensche@graubuenden.ch

Bitte beachten Sie unsere Richtlinien zur Unterstützung von Medienreisen unter www.graubuenden.ch/medien.



Folgen Sie unserem Twitter-Kanal für Medienschaffende und erfahren Sie als Erste oder Erster von touristischen Neuigkeiten aus Graubünden: www.twitter.com/graubuenden.

Neue Erlebnisse & Angebote

Graubünden: Alpenpässeweg mit mehr Bündner Etappen



8 Etappen, 143 Kilometer und fast 10'000 Höhenmeter: Der Alpenpässeweg bekommt innerhalb Graubündens eine völlig neue Routenführung. Die Fernwanderung führt neu über sechs Pässe vom Engadin ins Oberhalbstein, durch das Avers und Rheinwald ins Safiental und entlang der Val Lumnezia nach Vrin. Die Strecke ist Teil der nationalen Wanderroute Nr. 6, die über den Alpenbogen von St. Moritz nach Montreux führt.

Graubünden: Menu for Cyclists mit 12 Gravelbike- und Rennradtouren



Inspiziert vom Sternekoch Andreas Caminada und mit den besten Zutaten Graubündens – Schottersträsschen, Passstrassen, Panoramen und frischer Bergluft – wurden zwölf neue Touren für Gravelbikerinnen und Rennradfahrer kreiert. Auf der Speisekarte stehen vier Vorspeise-Touren mit maximal 1200 Höhenmetern, vier Hauptspeise-Routen ab 1400 Höhenmetern und vier Dessert-Ausflüge mit bis zu 800 Höhenmetern.

www.graubuenden.ch/gravelandroad

Arosa: Erster Ricola-Themenweg und sechster Ricola-Kräutergarten



13 Kräuter aus den Schweizer Bergen stecken im berühmten Kräuterbonbon Ricola. Welche das sind, erfahren Gäste in den fünf Ricola-Schaugärten und neu auch auf dem ersten Ricola-Themenweg in Arosa. Der Themenweg und die Schaugärten sind öffentlich zugänglich und besonders im Frühling mit ihrem würzigen Duft und ihrer Blütenpracht einen Besuch wert.

www.ricola.com

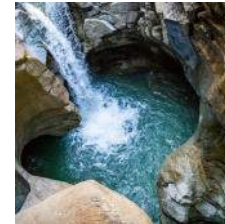
Bad Ragaz: Achte Schweizerische Triennale der Skulptur



450 Kunstwerke zum Thema «Distanz schärft den Blick» werden von Mai bis Oktober an der BadragARTz 2021 zu sehen sein. Sie stammen von 83 Künstlern aus 16 Ländern, darunter Pius Morger aus der Schweiz – bekannt für seine Klangobjekte – oder Liu Ruowang aus China. Der Eintritt für Europas grösste Freiluft-Skulpturen-Ausstellung ist kostenlos.

www.badragartz.ch

Cavaglia: Neuer Schluchtweg im Gletschergarten Cavaglia



Die bizarren Erosionsformen der an den Gletschergarten Cavaglia angrenzenden Cavagliasco-Schlucht blieben Besuchern bisher verborgen. Das ändert sich diesen Sommer: Mit Treppen und diversen Brückenelementen macht der bekannte Bauingenieur Jürg Conzett die Strudeltöpfe und höhlenartigen Überhänge der Schlucht zugänglich.

www.orrido-cavaglia.ch

Chur: Urban Golf in der Alpenstadt



Chur wird Kulisse eines Urban-Golf-Parcours. Bei diesem Trendsport werden mit speziellen Softbällen in der Stadt definierte Gegenstände angespielt, um Punkte zu sammeln. Ergänzend zum städtischen Parcours eröffnet am Churer Hausberg Brambrüesch ein Cross-Golf-Parcours. Zusammen ergibt dies den ersten kombinierten «Urban & Cross»-Golf-Parcours über 18 Bahnen – verbunden per Bergbahn.

www.chur.graubuenden.ch/de/angebot/chur/urban-golf

Chur: Schokoladenfabrik mit Schaubetrieb



In der neuen Schokoladenfabrik des Traditionsunternehmens Merz wird geröstet, gebrochen, conchiert und temperiert bis am Ende die perfekte Schokolade entsteht – made in Chur. Damit Schokoladen-Fans jeden Arbeitsschritt, von der Bohne bis zur Tafel, verfolgen können, wird die Manufaktur im Sommer 2021 zu einem Schaubetrieb ausgebaut.

www.merz.swiss

Davos: Gemüse-Veredelung auf der Veg-Alp



Die Lufttrocknung von Fleisch hat in Graubünden Tradition. Weltberühmt ist das Bündnerfleisch, das an der Bergluft getrocknet und so haltbar gemacht wird. Warum also diese Methode nicht auch für andere Lebensmittel nutzen? Dieses Experiment wagen Spitzenkoch Jann Hoffmann und Gemüsescout Esther Kern. Auf der Veg-Alp experimentieren sie mit Gemüse und alten sowie neuen Veredelungsmethoden.

www.graubuendenviva.ch/graubuendenviva-veg-alp

Davos Klosters: E-Mountainbiketour von Hütte zu Hütte



Mit dem E-Mountainbike lassen sich längere Distanzen und mehr Höhenmeter meistern als mit einem Bike ohne elektrische Unterstützung. Das macht sich die neue Tour in Davos Klosters zu nutzen und führt in drei Tagen und auf rund 130 Kilometern quer durch die Destination. Übernachtet wird im Berghaus Vereina ob Klosters und im Berggasthaus Dürrboden im Dischmatal.

www.davos.ch/sommer/aktivitaeten/bike/mountainbike/e-bike

Guarda: Öffentliche Schmiede von Thomas Lampert



Wer in der Casa Caminada des Starkochs Andreas Caminada speist, tut dies mit dem wuchtigen Besteck von Thomas Lampert. Im Sommer eröffnet der Schmied eine neue Werkhalle. Sie gewährt Besuchern mit einer Show-Schmiede und öffentlicher Kantine Einblicke in das alte Handwerk. Zudem veranstaltet Lampert regelmässig Workshops, in denen man ein Messer oder eine Glocke schmieden kann.

www.lampert-guarda.ch

Laax: Der längste Baumwipfelpfad der Welt



In Laax führt neu ein 1,5 Kilometer langer Steg mitten durch den Wald. Auf bis zu 28 Meter Höhe können Besucher die Bäume aus einer ungewohnten Perspektive erleben. Mit einer spiralförmigen Rutschbahn und vier Plattformen mit Sitzmöglichkeiten sowie Informationentafeln bietet der Baumwipfelpfad ein aussergewöhnliches Naturerlebnis für die ganze Familie.

www.flimslaax.com/naturerlebnisse/baumwipfelpfad

Lavin: Kino im Bahnhof-Güterschuppen



Seit über zehn Jahren wird im Wartesaal des Bahnhofs Lavin im Unterengadin ein Bistro betrieben. In seinem Schopf, dem ehemaligen Güterschuppen, wurden bereits in der Vergangenheit kleine thematische Filmfestivals organisiert. Im Herbst wird der Raum in ein permanentes Kino, das «Cinema Staziun», verwandelt. Gezeigt werden aktuelle Filme, ergänzt durch Klassiker des Studiokinos.

www.staziun-lavin.ch

Malans: Heimische Nüsse für Bündner Nusstorte



Baumkerne sind eine der wichtigsten Zutaten der Bündner Nusstorte. Bisher mussten Bäckereien diese aus dem Ausland importieren. Das will die Genossenschaft «swiss nuss», ändern. Ihre Mitglieder bauen Baumkerne in der Schweiz, u. a. in Graubünden, an und lassen diese in der Nuss-Knackanlage in Malans verarbeiten. Der Meierbeck in Sta. Maria ist die erste Bäckerei, welche mit diesen Nüssen eine Bio-Knospe-Nusstorte produziert.

www.swissnuss.ch

Rossa: Zweite Ausgabe der Biennale Calanca



«Help! I'm burning!» – so lautet das Thema und die Botschaft, der diesjährigen Biennale in Rossa. Das konzeptionelle Totem der Land-Art-Ausstellung vom 3. Juli bis 26. September ist das Krokodil, ein kaltblütiges Tier, das aus 32 Blöcken aus Gneis, einem für das Tal charakteristischen Granitgestein, das in den Polti-Steinbrüchen in Arvigo gewonnen wird, gefertigt wird.

www.calancabiennale.com

Rossa: Öffentliche Kunst in der abgelegenen Val Calanca



Der britisch-schweizerische Künstler David Tremlett malt Gotteshäuser bunt an und holt sie so aus der Bedeutungslosigkeit. Drei seiner Kunstwerke befinden sich in Rossa, am Ende der Val Calanca. Ebenfalls hier entsteht «Ispace», eine Reihe von zehn begehbaren Holzobjekten des Architekten Davide Macullo, die Raum zum Entschleunigen bieten sollen.

www.macullo.com/portfolio_page/inspace

S-chanf: Seilpark Parc Alpin



Der neue Seilpark am Tor zum Schweizerischen Nationalpark in S-chanf ist ganz den tierischen Bewohnern der Engadiner Berge gewidmet. So gibt es den Murmeltier-, den Hirsch-, den Bartgeier- und den Steinbock-Parcours mit unterschiedlichen Anforderungen und Schwierigkeitsstufen. Höhenpunkt ist der Flug mit einem grossen Holz-Bartgeier durch die Bäume. Der Seilpark ist für Kinder ab vier Jahren geeignet.

<https://parc-alpin.ch>

Surselva: Kulinarische Raftingtour durch die Rheinschlucht



Die neue Tour von Swiss River Adventures verbindet Bewegung, Genuss und Natur zu einem gelungenen Abenteuer. Beim ganztägigen Ausflug geht es mit dem Raftingboot von Ilanz bis nach Reichenau. Bei mehreren Pausen am Flussufer wird den Teilnehmern ein 5-Gänge-Menü mit regionalen Spezialitäten serviert – so kann man die Rheinschlucht besonders genussvoll erleben.

www.swissriveradventures.ch/rafting/rafting-vorderrhein-surselva

Scuol: Erste «Fly Only»-Strecke im Kanton



Im Unterengadin gibt es den ersten Flussabschnitt, der Fliegenfischern vorbehalten ist. Die sogenannte «Fly Only»-Strecke befindet sich am Inn auf der Höhe Ramosch. Einer, der Gäste und Neugierige gerne in die Kunst dieses Sports einführt, ist der Scuoler Hotelier Renato Vitalini. Er ist nicht nur passionierter Fischer, sondern auch talentierter und bekannter Rutenbauer.

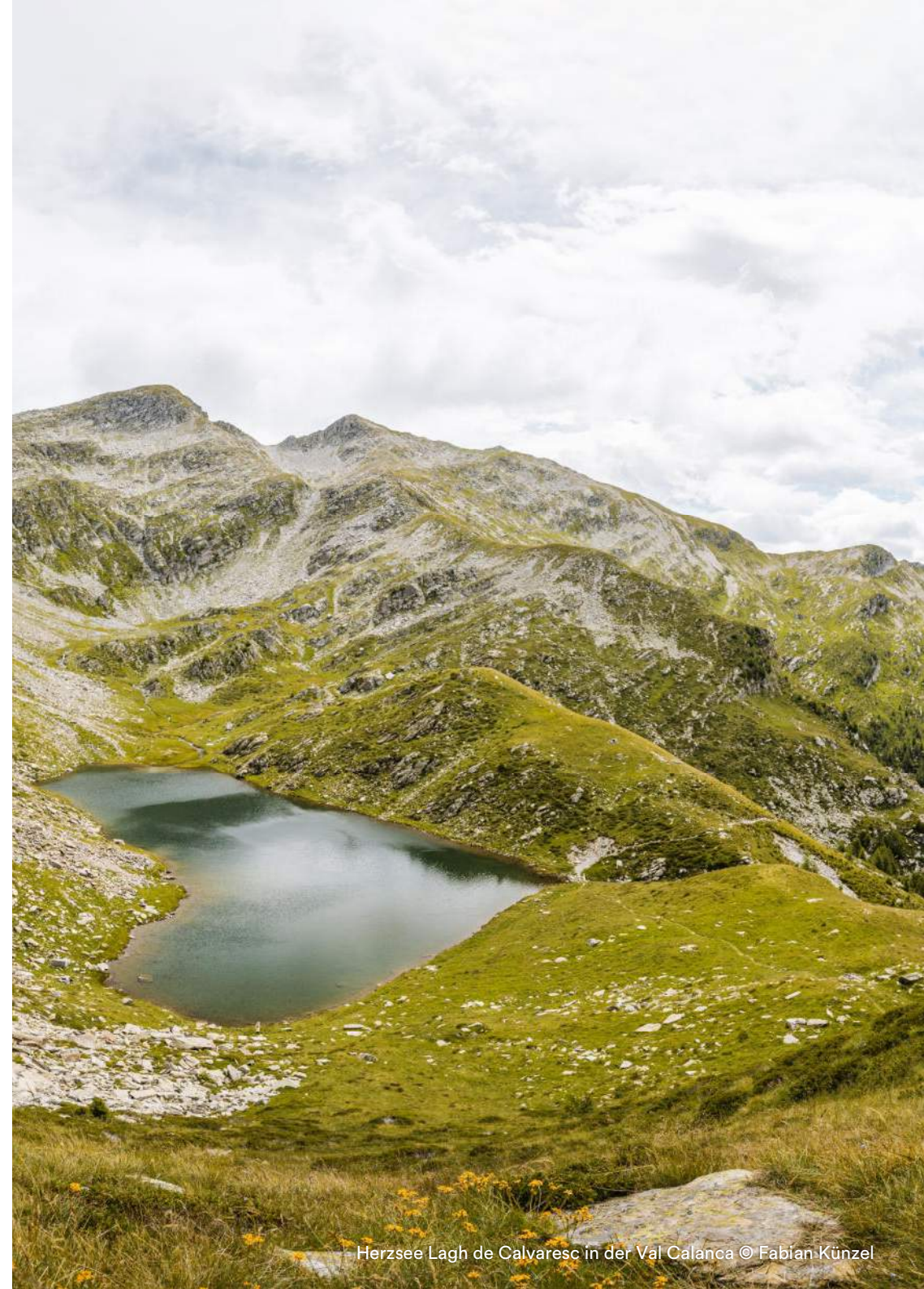
www.engadin.com/fliegenfischen

Tschlin: Archiv der alpinen Geruchserinnerungen



Die Kulturinitiative SOMALGORS74 macht immer wieder von sich reden. So digitalisierten sie zum Beispiel die Engadiner Tradition Sgraffito und verwandelten den Dorfbrunnen von Tschlin für einen Sommer in eine Wellness-Oase. Ihr neuestes Projekt ist das «Archiv der alpinen Geruchserinnerungen». Für dieses sammeln und übersetzen Designer Philipp Kolmann und Künstler Curdin Tones ein Jahr lang Erinnerungen in Gerüche.

www.somalgors74.ch



Neue Unterkünfte & Restaurants

Graubünden: Nomady



Mit Nomady, dem Airbnb für Campingspots, können Camper Naturplätze zum Übernachten bei privaten Anbietern, zum Beispiel Bauern, buchen. Häufig sind Toiletten sowie Unterstände auf dem Gelände verfügbar und fürs Frühstück kann man sich teils direkt vor Ort im Hofladen eindecken. In Graubünden gibt es zurzeit zwölf Übernachtungsmöglichkeiten. Weitere sind geplant.

www.nomady.ch

Andeer: Hotel Post Andeer



Das Hotel Post Andeer, mitten im Zentrum des Bergdorfs, wird im Herbst nach umfassender Renovation als Boutique-Hotel wiedereröffnet. Neu stehen für Übernachtungsgäste acht Doppelzimmer und zwei Familiensuiten zur Verfügung. Zudem will der Betrieb mit einer Dorfbeiz und einem gehobenen Speiseraum im Remisen-Anbau wieder zur beliebten Gastronomieadresse werden.

www.hotelpostandeer.ch

Flims: Erste vegane und vegetarische Bündnerstube



Im Hotel Adula eröffnet die erste vegane und vegetarische Bündnerstube. Auf der Karte stehen neuinterpretierte Klassiker, zum Beispiel Hanf-Pizokel oder Hirse-Capuns, sowie kreative moderne Gerichte, wie ein Kürbis-Marroni-Gulasch oder geschmorte Petersilienwurzel. Der regionale Bezug und die Inspiration von Grossmutterns Küche steht bei allen Speisen im Fokus.

www.adula.ch/la-clav

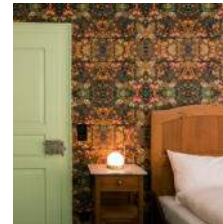
Morissen: Lampart's Guesthouse & Country Club



Im sorgfältig umgebauten Jugendstilhaus mit fünf Suiten, Wellnessbereich und Show-Küche bieten Anni und Reto Lampart für Mitglieder des «VALU Country Club» exklusive Aufenthalte an. Das Paar will für seine Gäste persönliche Küchenchefs, Sommeliers, Bartenders, Concierges und Sauna-Aufgiesser in einem fast privaten Umfeld sein. Eine Mitgliedschaft ist für Privatpersonen und Unternehmen möglich.

www.lamparts.ch

Mulegns: Post Hotel Löwe erwacht aus Dornröschenschlaf



Die «Nova Fundaziun Origen» ist eine der eigenwilligsten Kulturinstitutionen des Alpenraums. In ihrem neuesten Projekt hat sie sich der Rettung des Passdorfs Mulegns verschrieben. Einst eine wichtige Wechselstation für Kutschen, geriet der Ort in den letzten Jahrzehnten in Vergessenheit und seinem «Post Hotel Löwe» drohte der Abriss. Origen rettete die Unterkunft und renovierte sie sanft. Die Wiedereröffnung ist im Sommer geplant.

www.graubuenden.ch/post-hotel-loewe

Savognin: JUFA-Hotel Grava



Im Sommer eröffnet in Savognin das JUFA-Hotel Grava mit 80 Zimmern und rund 200 Betten. Speziell an der neuen Unterkunft: Sie besteht grösstenteils aus QUADRIN-Holzmodulen des lokalen Unternehmens Uffer AG. Die fertig montierten und eingerichteten Hotelzimmer mussten auf der Baustelle nur mit einem Kran auf- und nebeneinander gestapelt werden.

www.jufahotels.com/savognin

Tenna: Vom Hotel zum Innovationszentrum für Berglandwirtschaft



Das über hundertjährige Berghotel Alpenblick soll renoviert werden und neu nicht mehr nur Unterkunft sein, sondern sich als «Innovationszentrum Berglandwirtschaft» auch der regionalen Esskultur widmen. Teil des Konzepts ist ein alpines FoodLab, in dem die Verarbeitung und Veredelung von einheimischen Rohstoffen zu innovativen Produkten im Zentrum steht.

www.tennaplus.ch

Jubiläen

150 Jahre: Bergführerverein Pontresina



1871 wurde der Bergführerverein Pontresina gegründet, da sich mit dem aufkommenden Bergtourismus immer mehr Gäste auf die imposanten Gipfel des Bernina-massivs führen lassen wollten. Seither hat sich einiges verändert: Das Material ist leichter und das Angebot der Bergsteigerschulen vielfältiger geworden. Was gleich blieb: Pontresina ist bis heute ein Mekka für Alpinisten.

www.bergsteiger-pontresina.ch

111 Jahre: Camerata



Seit 1910 finden im Sommer im Taiswald in Pontresina klassische Konzerte statt. Einst die Hauptattraktion des Sommerprogrammes, nehmen sie Gäste heute mit auf eine Zeitreise zurück zum Höhepunkt der Belle Époque. Von Juni bis September setzen die Musiker des Kurorchesters jeden Tag um Punkt 11 Uhr ihre Instrumente an.

www.pontresina.ch/events/pontresina-highlights/camerata-pontresina

10 Jahre: Walserweg Safiental



Auf dem Walserweg wandert man, wie der Name besagt, auf den Spuren der Walser. Die Weitwanderung führt in 23 Tagesetappen durch den Kanton Graubünden. Ein Abstecher leitet einem auch ins abgelegene Safiental. Dort wandert man in drei Tagesetappen von Thalkirch Turrahus bis nach Versam. Das Gepäck wird für einen von Unterkunft zu Unterkunft transportiert – und das seit zehn Jahren.

www.walserweg.ch/index.php/safiental.html

10 Jahre: Naturpark Biosfera Val Müstair



Die Biosfera Val Müstair ist der einzige Naturpark mit zwei UNESCO-Auszeichnungen: Er ist die Heimat des Welterbe-Klosters St. Johann und bildet zusammen mit dem Schweizerischen Nationalpark und Teilen der Gemeinde Scuol das erste hochalpine UNESCO-Biosphärenreservat der Schweiz. Zudem produzieren rund 80 Prozent der lokalen Landwirte rein biologisch und tragen damit Sorge zu den vielseitigen Lebensräumen des Tals.

www.biosfera.ch

5 Jahre: Greenstyle Foundation



Seit 2010 setzt die Weisse Arena Gruppe in Flims Laax mit ihrem Umwelt- und Energiekonzept «Greenstyle» auf Nachhaltigkeit. Im August 2016 wurde dann die «Greenstyle Foundation» gegründet. Sie ermöglicht es, die Bestrebungen von «Greenstyle» auch ausserhalb des Unternehmens zu fördern. Unterstützt wird zum Beispiel die Wiederbewaldung am Crap Sogn Gion oder eine Kunstaussstellung zum Thema Littering.

www.flimslaax.com/naturerlebnisse/greenstyle-nachhaltigkeit

5 Jahre: Fahrtziel Natur



2016 gründeten das Netzwerk Schweizer Pärke, der Verkehrs-Club der Schweiz, der Bündner Vogelschutz, die Rhätische Bahn und PostAuto Graubünden die Kooperation «Fahrtziel Natur». Ihr Ziel: Die nachhaltige Mobilität und den sanften Tourismus in den Bündner Pärken fördern. Zu diesem Zweck entstand zum Beispiel das Angebot «Einfach für Retour». Für ausgewählte Angebote in den Pärken wird das Anreiseticket mit dem öffentlichen Verkehr kostenfrei zum Retour-Ticket.

www.fahrtziel-natur.ch

Selbst ist die Frau

Vor 50 Jahren erhielten Frauen in der Schweiz das Stimmrecht. Bei uns in den Bergen packen sie aber schon länger und bis heute mindestens so hart an wie die Männer. Wir stellen Ihnen sechs Frauen vor, die in vermeintlichen Männerbranchen reüssieren.

Nora Engels, Holzbildhauerin



Ihre Faszination zum Holz entdeckte Nora Engels bereits in frühen Jahren, weshalb sie eine Berufslehre zur Möbelschreinerin absolvierte. Einige Jahre später – sie verbrachte diese als Bikeguide und Langlauflehrerin in Pontresina – begann sie eine Zweitausbildung zur Holzbildhauerin und fand ihre Berufung. Aktuell verwirklicht sie ihren grossen Traum und wirkt in ihrem eigenen Atelier im Engadin.

www.noraengels.ch

Irene Grünenfelder, Winzerin



Seit 25 Jahren betreibt Irene Grünenfelder das Weingut Eichholz in Jenins in Eigenregie und mit Erfolg. Bekannt ist die Quereinsteigerin – früher war sie Journalistin und Lehrerin – für ihren «Pinot Alte Reben» und «Pinot Eichholz». Beide Weine zeichnen sich dadurch aus, dass sie im Rebberg entstehen und die Kellertechnik auf einem Minimum gehalten wird: keine Konzentration, kaum Pumpen und höchstens einmalige Filtration.

www.eichholz-weine.ch

Kim Sieber und Sonja Lütolf, Hüttenwartinnen



Die meisten Schweizer Berghütten werden von Paaren geführt. Frauen, die allein das Sagen haben, kommen zwar häufiger als früher vor, sind aber immer noch in der Unterzahl. Zwei von ihnen sind Kim Sieber und Sonja Lütolf. Die jungen Frauen – beide Mitte dreissig – übernahmen letzten Sommer die Carschinahütte auf 2236 m ü. M. Die Bergunterkunft mit 80 Schlafplätzen liegt wie ein Adlerhorst inmitten des Rätikons.

www.carschina.ch

Tanya Giovanoli, Metzgerin



Seit bald zwei Jahren produziert Tanya Giovanoli, Metzgerin in dritter Generation, im ehemaligen Schlosshotel Reichenau exquisite Fleischspezialitäten. Die Bergellerin setzt dabei auf alte Methoden (Naturdärme, natürliche Reifung, kein Pökelsalz), verpasst den Produkten aber auch ihre eigene Handschrift. Und das kommt an: Ob Salsiz, Schinken, oder Bratwurst – was sie mit ihrer Firma «Meat Design» auf den Markt bringt, begeistert Feinschmecker im ganzen Land.

www.meatdesign.ch

Lina Willi, Sattlerin



Der Beruf des Sattlers ist in der Schweiz vom Aussterben bedroht. Umso überraschender ist da, dass die 23-jährige Lina Willi in Seewis ihre eigene Sattlerei betreibt. Aufgewachsen auf einem Bauernhof im Prättigau, lernte sie ihr Handwerk im Thurgau und arbeitete ein Jahr in Norwegen, bevor sie den Schritt in die Selbstständigkeit wagte. In ihrer Sattlerei stellt sie vor allem Lederwaren für die Landwirtschaft her, zum Beispiel schlichte sowie auch kunstvoll verzierte Glockenriemen.

www.sattlerei-linawilli.ch

Flurina Candinas, Postautofahrerin



Flurina Candinas aus Andiast ist Bäuerin – zusammen mit ihrem Mann bewirtschaftet sie einen Betrieb mit 28 Milchkühen –, Mutter und Postautofahrerin. Seit zwölf Jahren chauffiert sie in Flims im Winter Skifahrer und im Sommer Wanderer mit dem Shuttlebus an ihre Ziele. Zudem ist die gelernte LKW-Chauffeurin eine hervorragende Köchin: Vorletztes Jahr gewann sie die 13. Staffel der SRF-Sendung «Landfrauenküche».

Aussergewöhnliche Ferienwohnungen

Ob auf der Alp, im Baudenkmal oder aus Mondholz – Ferienwohnungen liegen im Trend. In Graubünden gibt es über 7000 erfasste Ferienwohnungen, darunter auch einige sehr spezielle Unterkünfte.

Vals: Holzhäuser vom Star-Architekten



In Vals hat Peter Zumthor neben der berühmten Therme 7132 auch noch drei weniger bekannte Holzhäuser gebaut. Sie befinden sich in der winzigen Siedlung Leis oberhalb des Dorfes und zwei davon, das Oberhus und das Türmlihus, werden als Ferienwohnungen vermietet. Eingerichtet sind die Wohnungen mit Designermöbeln. Die Show stiehlt ihnen aber die spektakuläre Aussicht in die Valsler Berge durch die grossen Panoramafenster.

www.zumthorferienhaeuser.ch

Malans: Schlafen im Baudenkmal



Die Stiftung «Ferien im Baudenkmal» übernimmt dem Verfall ausgesetzte und vom Abriss bedrohte Baudenkmäler und gibt ihnen als Ferienhäuser eine neue Zukunft. Zum Beispiel dem Plantahaus in Malans. Das Patrizierhaus stammt aus 1645 und verdankt seinen Namen seinem Bauherrn, Ambrosius von Planta. 1974 wurde es von Rudolf Olgiati mit dem Ziel, das ehemalige Lebensgefühl in die Moderne zu übertragen, restauriert.

www.ferienimbauendekmal.ch/plantahaus

Bergün: Ferien auf dem Bauernhof



Dass Ferienwohnungen auf dem Bauernhof auch stilvoll sein können, beweisen Franziska Amstad und Riet Schmidt aus Bergün. Die Biolandwirte in fünfter Generation haben in ihrem alten Heustall vier moderne Ferienwohnungen eingebaut. Fürs Frühstück können sich Gäste im Hofladen eindecken und wer will, darf im Sommer den Bauern beim Heuen helfen und im Winter die Kühe im Stall besuchen.

www.bioberguen.ch

Mathon: Tiny House aus Mondholz



Das Mondholz stammt aus dem Wald nebenan, der Stein aus dem Tal und die Wolle von der Alp. Beim Bau und Betrieb des Tiny House Laresch im Naturpark Beverin wird grossen Wert auf Nachhaltigkeit gelegt. So kommt der Strom und das warme Wasser von der danebengelegenen Berglodge Pensiu Laresch, die es mittels Erdsonde und Photovoltaik produziert. Das stärkste Argument für diese Unterkunft, ist aber die Aussicht: Vom Bett sieht man direkt in die Berge.

www.laresch.ch/tiny-house

Buchen: Bergromantik im Maiensäss



Umgeben von nichts als Wiesen und Wäldern steht das Maiensäss Plausi in der heilen Bergwelt des vorderen Prättigaus. Die Hütte ist einfach eingerichtet. Geheizt und gekocht wird mit und auf einem Holzofen; ganz wie zu Heidis Zeiten. Einiges ist dann aber doch komfortabler als damals: So kann man im Sommer mit dem Auto bis vor die Tür fahren und das Maiensäss verfügt über ein modernes WC im Haus.

www.plausi.ch

Ardez: Design in der 400-jährigen Scheune



Mit dem Ausbau der Scheune seines Elternhauses verwirklichte sich Gastgeber Andri Mengiardi einen lang gehegten Traum. Diesen will er teilen und vermietet die loftartige Wohnung deshalb an Feriengäste. Beim Ausbau setzten die Architekten konsequent auf Stein, Holz und Stahl, um der alten Bausubstanz viel Raum zu geben. Bei der Inneneinrichtung liegt der Fokus auf modernem Design, kombiniert mit einigen historischen Stücken.

www.randulin.com

Rechercheidee

Ein gemeinsamer Weg für Biker und Wanderer

Graubünden bietet Natur bis zum Horizont, über hundert Täler, zehnmal so viele Berggipfel und fast 11'000 Kilometer gekennzeichnete Wanderwege. Früher waren auf diesen Pfaden fast alle zu Fuss unterwegs. Dann wurden die Fahrräder bergtauglich und unter die Wanderer mischten sich Mountainbiker. Und auch diese dürfen, ganz offiziell, fast das gesamte Wegnetz in Graubünden nutzen. Denn hier gilt: Jeder Wanderweg ist, solange nicht anders gekennzeichnet, auch ein Biketrail. Begegnen sich Biker und Wanderer rücksichtsvoll und respektvoll, funktioniert die gemeinsame Nutzung – oder Koexistenz, wie der Fachmann sagt – problemlos.

Um die gegenseitige Toleranz und das gegenseitige Verständnis zu fördern, wurde vom Kanton Graubünden vor zwei Jahren die Charmeoffensive «Fairtrail» ins Leben gerufen. Wie ihr Zusatz «nett, sauber und parat» schon verrät, kommt sie ohne Zeigefinger, dafür mit einer Portion Selbstironie und Bündner Humor daher. Diesen Sommer erhält sie zudem einen prominenten Botschafter: Neu wirbt der Bündner Mountainbike-Weltmeister und Olympiasieger Nino Schurter fürs friedliche Miteinander auf den Bündner Wegen. Er tut dies unter anderem in einer Videokampagne, die im Sommer ausgestrahlt wird.

Zusätzlich wird auch die Grundlagenarbeit der vergangenen Jahre fortgesetzt. So werden an schönen Sommertagen wieder sogenannte «Fairdinands» im Einsatz stehen. Fairdinands sind Bike-Guides und Wanderleiter, die auf stark frequentierten Wegen Biker und Wanderer ansprechen, Fairtrail-Give-Aways verteilen und Tipps fürs friedliche Miteinander geben. Zum Beispiel, dass Wanderer nicht auf ihren Vortritt beharren sollen, wenn es genügend Platz hat, um auszuweichen. Oder, dass Biker Wanderer im Schrittempo und Lächeln passieren oder dort, wo das nicht geht, auch einmal absteigen sollen.



Rechercheidee

Alpine Circle – die neue Alpen-Rundreise

Island hat den Golden Circle, Südafrika die Garden Route und Graubünden neu den Alpine Circle. Die alpine Rundreise durch die Bündner Bergwelt verbindet die vier markantesten Sehenswürdigkeiten der Region: den Schweizerischen Nationalpark, die Gletscherwelt Diavolezza, den Landwasserviadukt der Rhätischen Bahn und die Rheinschlucht, auch bekannt als Schweizer Grand Canyon.

Auf dem Alpine Circle lässt sich Graubünden entweder ganz individuell oder entlang einer der drei Routenvorschläge «focus», «centrala» oder «cumpleta» entdecken. Bei der kurzen (150 Kilometer) und der mittleren (200 Kilometer) Route werden drei Erlebnishöhepunkte, bei der langen (450 Kilometer) alle vier besucht.

Die «ruta completa» führt zudem über den Gotthardpass – einen von insgesamt 13 Alpenpässen auf der grossen Runde – für einen Abstecher ins Tessin. Neben den vier Hauptattraktionen gibt es entlang der Strecke noch viel mehr zu entdecken. Zwischen den Etappen kann man am tiefblauen Bergsee entspannen, durch Naturpärke wandern oder in Locarno an der Promenade des Lago Maggiore flanieren. Wer kein Erlebnis verpassen will, erhält vom digitalen Reisebegleiter graubünden360 fortlaufend profilbasierte und zum Standort passende Tipps.

Im Gegensatz zu klassischen Roadtrips setzt der Alpine Circle auf die unterschiedlichsten Formen der Fortbewegung – auf das (E-)Auto, das E-Bike genauso wie die Bahn. Egal für welches Fortbewegungsmittel man sich entscheidet: Die alpine Rundreise durch Graubünden ist sowohl auf Rädern als auch auf Schienen ein Erlebnis.



Rechercheidee

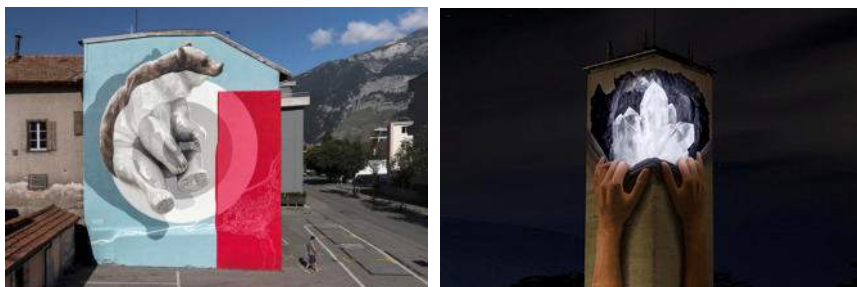
Street-Art in der Alpenstadt

Chur ist Heimat des Künstlers Fabian Florin alias «Bane». Zusammen mit «Pest» bildet er das international bekannte Streetart-Duo «Bane&Pest» und verwandelt auf der ganzen Welt graue Wände in farbige Kunstwerke. In der Alpenstadt hält Bane sogar Schweizer Rekord: Zusammen mit seinem Team erstellt er in rund zwei Monaten das grösste Wandgemälde des Landes. Es befindet sich am Mühlturm am Rande der Stadt und ist rund 800 Quadratmeter gross. Die Wahl des Sujets, zwei Hände die einen Kristall halten, erklärt Bane wie folgt: «Die älteste Stadt der Schweiz, repräsentiert durch den ältesten Bündner Edelstein – das passte für mich perfekt.»

Als Gründer und Präsident des Vereins für urbane Kultur Graubünden lancierte Bane zudem das Street Art Festival Chur, das erste seiner Art in der Schweiz. Sein Ziel: Die neue zeitgenössische Kunst der Öffentlichkeit zugänglich machen. Bei der ersten Durchführung 2018 wurde mit dem Wandbild «Home Ground» – es stellt einen Eisbären, der hinter einer Zielscheibe sitzt, dar – ein grossflächiges Kunstwerk umgesetzt, das nicht nur ästhetisch ist, sondern auch zum Nachdenken anregen soll. Die zweite Durchführung fiel vergangenes Jahr der Corona-Pandemie zum Opfer und soll diesen Sommer nachgeholt werden.

Das Engagement für Street Art kommt in Chur aber nicht nur von privater, sondern auch von öffentlicher Seite. Seit rund sieben Jahren hat die Stadt ein Graffiti-Konzept und stellt Künstlerinnen und Künstlern Flächen in Unterführungen und an Wänden zur Verfügung, auf denen legal gesprayt werden darf. Entstanden sind so fünf farbige Galerien, die sich stetig wandeln und immer wieder mit neuen Kunstwerken überraschen.

Ab diesem Sommer gibt es in der «City E-Guide App» von Chur Tourismus auch eine Führung zu diesem Thema. Sie führt Gäste individuell zu den wichtigsten Street-Art-Werken der Stadt. Erklärt werden die grossen bunten Gemälde dann vom Künstler Bane höchstpersönlich.



Unsere Reisepartner

Rhätische Bahn

Seit über 130 Jahren ist die Rhätische Bahn (RhB) unterwegs in Graubünden. Was 1889 mit der Eröffnung der Strecke von Landquart nach Klosters begann, ist heute ein 384 km langes Schienennetz mitten im schweizerischen Hochgebirge. Mit den zwei Panoramazügen Bernina Express und Glacier Express fasziniert die RhB ihre Gäste aus der ganzen Welt. Einzigartig fügen sich die Bahnlinien mit spektakulären Kunstbauten wie Viadukten und Kehrtunnels harmonisch in die bezaubernde Landschaft ein. Die Bernina- und Albulalinie zählen seit 2008 zum UNESCO-Welterbe RhB.

Kontakt für Medienschaffende

+41 81 288 63 66

medien@rhb.ch

www.rhb.ch



PostAuto AG

Die PostAuto AG ist die grösste Busunternehmung im öffentlichen Verkehr der Schweiz. Ihre Markenzeichen – das Dreiklanghorn und die gelben Postautos – gehören zur kulturellen Identität der Schweiz.

Im Kanton Graubünden sind rund 300 Fahrzeuge von PostAuto unterwegs, die auf gut 125 PostAuto-Linien jährlich rund 12 Millionen Fahrgäste befördern. Postautos sind in allen Talschaften und in vielen Ortschaften des Kantons anzutreffen, sie winden sich über die schönsten Pässe der Bündner Bergwelt und fahren auch grenzüberschreitend nach Italien.

Kontakt für Medienschaffende

+41 58 338 57 00

infomedia@postauto.ch

www.postauto.ch



Graubünden Ferien

Alexanderstrasse 24

7001 Chur

www.graubuenden.ch



www.facebook.com/graubuenden



www.instagram.com/graubuenden



www.twitter.com/graubunden



www.youtube.com/graubuenden